


Oslo elektrisiert!

Von Andrea Bierle



Skandinavische Zurückhaltung? Nicht im brandneuen Sommerro! Das ehemalige Elektrizitätswerk, das zu einem luxuriösen Art-déco-Hotel umgebaut wurde, bietet jede Menge Superlative.

Oslo präsentiert sich in Höchstform: Mit hippen Vierteln, einer aufregenden Foodszene und der Eröffnung von zwei der größten Kunstmuseen Europas (MUNCH und Nationalmuseum) feiert sich die norwegische Kapitale, wofür sie zu Recht vom *Wall Street Journal* als »neueste Hauptstadt der nordischen Coolness« tituliert wurde. Seit dem 1. September nun ein weiteres Highlight: das Sommerro, eines der spektakulärsten Hotel-Openings in diesem Jahr! Alles an diesem Projekt ist außergewöhnlich – angefangen vom historischen Gebäude, dem einstigen Hauptquartier der Stadtelektrizitätswerke, über ein vergoldetes Theater, in dem Musik- und Kulturevents stattfinden, bis hin zum ganzjährig geöffneten Rooftop-Pool. Es gibt 231 Zimmer sowie 56 Residenzen, ausgestattet mit Art-déco-Details und üppigen Textilien wie handgeknüpften Teppichen und maßgefertigten Möbeln. Der Mix aus neoklassischer, zeitgenössischer Ästhetik und original erhaltenen Elementen wurde sorgsam kombiniert und restauriert vom lokalen Büro LPO Arkitektur in Zusammenarbeit mit dem internationalen Studio GrecoDeco. In die Vollen gingen die Betreiber auch beim Kulinarikkonzept: Gleich sieben Restaurants stehen zur Auswahl, darunter das TAK Oslo, eine nordisch-japanische Gourmetadresse mit Blick über die Dächer der Stadt am Fjord. Wo früher Stromrechnungen bezahlt wurden, freuen sich die Gäste heute auf Brunch, Cocktails und Livejazz. 

Die Norweger gehören zu den Weltmeistern im Kaffeetrinken und so kann man sich gleich nach dem Check-in im Café Lucy, das sich in der Hotellobby befindet, mit dem Heißgetränk erfrischen. Dazu gibt's süße Teilchen und Sandwiches zum Mitnehmen.

SOMMERRO
Sommerrogata 1,
0255 Oslo,
DZ ab ca. 250 Euro.
sommerrohouse.com

© FRANCISCO NOGUEIRA

© FRANCISCO NOGUEIRA (3)



1/ Ikonische Architektur: Das Gebäude, in dem jüngst das Hotel Sommerro seine Pforten öffnete, wurde von Andreas Bjercke und Georg Eliassen 1930 erbaut – als Hauptsitz von Oslo Lysverker, dem damaligen Energieunternehmen der Stadt. Es ist das größte Denkmalschutzprojekt des Landes und befindet sich im pulsierenden Viertel Frogner. **2/** Üppiges Grün und natürliches Licht prägen das To Søstre. Hier soll es den besten Afternoon-Tea der Stadt geben, abends werden Champagner und Austern serviert, dazwischen gibt's klassische Konzerte. **3/** Adam Greco und Alice Lund, Mitbegründer des in New York und London ansässigen Unternehmens GrecoDeco, verbrachten ein Jahr damit, die Geschichte und Kultur Norwegens zu erforschen, um das Interieur, ein Mix aus nostalgischer Romantik und heutiger Moderne, zu gestalten. **4/** Die Junior Suite, auch bekannt als das »Wow«-Zimmer, ist mit einem Kronleuchter aus Muranoglas und einem Kingsize-Himmelbett ausgestattet. Gäste können aus sechs Kategorien (von 231 Zimmern) wählen.

